

Der Erste des Obstes ist mit Rücksicht auf die Bäume selbst die größte Sorgfalt zu nehmen, damit dieselben Hürden vor Beschädigungen bewahrt bleiben. Das Abschlagen des Obstes hat wegen der dabei unvermeidlichen Verletzung der Tragknospen unbedingt zu unterbleiben. Ebenso wenig darf das Obst unreif oder während die Bäume naß sind, abgenommen werden. Im Interesse der Schonung der Bäume sollte das Obst niemals auf den Bäumen befindlich verkauft werden.

V. S. 17. Sofern da, wo Fruchtbäume durchaus nicht fortzukommen, wie in sumpfigen Stellen oder in ganz kienigten unfruchtbaren Böden, nach §. 1 Abf. 2 auch Wald- oder sonstige Wildholzgebäude an Straßen gepflanzt werden dürfen, werden der Vollständigkeit halber als dazu geeignet benannt: Vogelbeerbäume, italienische und kanadische Pappeln, Eichen, Ahorn, Akazien, Ulmen, Erlen, Birken, Lärchen. Ueber die Zulassung solcher Pflanzungen entscheidet im einzelnen Fall die zuständige Straßenbaubehörde.

Weitere Belehrung bietet die Schrift: „Der Obstbau auf dem Lande,“ eine gemeinverständliche, belehrende Dienstamtsweisung für Gemeindegärtner. Im Auftrag der Kgl. Centralstelle für die Landwirtschaft bearbeitet von Garteninspektor Lucas. Stuttgart bei Wegler. 1868.

Verschiedenes.

Frau, schau, wem. Die Nichtbeachtung dieses Sprichworts hat in voriger Woche zwei hiesige Industrielle in nicht geringe Aufregung versetzt. Der Hergang ist folgender:

Ein Industrieller, angeblich Handlungsreisender aus Karlsruhe, quartiert sich in der Krone hier ein. Als bald läßt er sich bei den beiden Schuhmachern K u. J je ein Paar Stiefel anmessen und bestellt den einen derselben auf Mittags 1 Uhr, den andern auf Mittags 2 Uhr zur Ablieferung derselben. Gondonnier No. 1 stellt sich, den Schnurrbart gewickelt, zur bezeichneten Stunde ein, um seine Arbeit zu präsentieren. Aber o Weh! der Stiefel des linken Fußes ist etwas zu knapp und muß nothwendigerweise erweitert werden. Der Gartner behält den einen zurück und entläßt den gutmüthigen Schwaben mit der Bitte, ihm den andern doch ja präcis 3 Uhr überbringen zu wollen, da er nur um diese Stunde zu treffen sei. — Eine Stunde später, 2 Uhr, erscheint auch Gondonnier No. 2, ebenfalls die fertige Arbeit in der Hand. Aber auch er hat, wie sein Colleague, selbigen Tag einiges Weh, denn der Stiefel des rechten Fußes fängt an zu drücken und bedarf einiger Erweiterung. Arglos macht sich der Meister, den passenden Stiefel zurücklassend, auf den Weg, dem kleinen Uebelstand abzuheben, um wie verabredet, präcis 3 Uhr wieder zu erscheinen. Inzwischen aber hat sich unser bestellender Industrieller aus dem Staube gemacht und als die beiden Gondonniers, je einen Stiefel in der Hand, präcis 3 Uhr in der Haustür zusammentreffen, sehen sie sich verblüfft an und entdecken, daß sie jämmerlich geprellt wurden. Ob der Herr Gastgeber auch in Mitleidenschaft gezogen wurde, darüber schweigt die Geschichte.

So geschahen den 23. Jan. 1873 in der Krone zu Schorndorf.

Petroleum. Nach einem Berichte der „N. Fr. Pr.“ ist das künstliche Gebäude, das die „Delprinzen“ zu Behauptung der hohen Preise ihres Artikels unter Mühen und Opfern seit fast 1 Jahre aufgeführt hatten, zusammengebrochen. Die Produktion habe eine Höhe erreicht wie nie zuvor und bereits brinze das Kabel Coursemeldungen, die eine förmliche Panique auf den beiden amerikanischen Hauptmärkten erkennen lassen. Die Preise sind um volle 5 1/2 Cents per Gallone, d. i. um 20—22 Prozent an einem Tage gefallen, eine Wirkung, die sich sofort über den Ocean nach Europa verpflanzte, wo dann ein ähnlicher starker Rückschlag der Preise erfolgte. Die „Neue Fr. Pr.“ fügt dem bei: Daß die europäische Spekulation sonderlich hart von dieser Katastrophe betroffen worden, möchten wir bezweifeln, weil man sich zuletzt von neuen Schlußgeschäften möglichst fern hielt; aber es gab gar Viele, die dem Schwund der Delprinzen Glauben beimaßen, und denen mag die lange verhüllte Wahrheit über die Produktions-Verhältnisse heute etwas bitter schmecken.

Zur Vertilgung des Kornwurms empfiehlt die Schranne das Aufbringen von Ameisen auf die betreffenden Speicher und fügt hinzu, daß mit Sicherheit darauf gerechnet werden dürfe, der Kornwurm verschwinde innerhalb einiger Tage vollständig.

Aus Wien, 30. Dez., schreibt ein Correspondent der Augsb. burger Allgemeinen Ztg.: „Die Ausstellung-Anverschämheit wirkt schon breite Schatten voraus: Die Herren Wiener scheinen entschlossen, den Fremden den Aufenthalt nahezu unmöglich zu machen. Im Grand Hotel beispielsweise wohnt augenblicklich ein Bekannter von mir; er zahlt für einen Salon mit Schlafcabinet im 2. Stock nach hinten hinaus täglich 12 Gulden. Was glauben Sie aber, was ihm für dasselbe Quartier während der Ausstellung abverlangt wird? Täglich, wohlgemerkt täglich 80, schreibe achtzig Gulden.“

Die Krankheit Napoleons III. Dr. Heinrich Blumberg in Bonn unterzieht in einer Zuschrift an den „Rh. Kur.“ die Art, in welcher Dr. Henry Thompson und seine Kollegen das Steinleiden des verstorbenen Kaisers Napoleon behandelten, einer strengen wissenschaftlichen Kritik. Nachdem Dr. Blumberg die Thatsache hervorgehoben, daß der Tod des Kaisers in einer Stunde eingetreten ist, in welcher die Aerzte geradezu ein Vesperbestehen — guten Schlaf, Regelmäßigkeit des Pulses — ihres Patienten constatirt hatten, richtete er an Herrn Thompson und seine englischen und französischen Aerzte die Frage: „Warum starb Napoleon als er nach Euren Aussagen so wohl war?“ — und fährt dann fort: „Ihr schweigt und ich glaube, ihr wißt, warum ihr schweigt. Wir streit es aber wahrscheinlich, daß die Erde von Ghibelhurst einen Fehler der Anzeichenkenntnis bedeckt, wie so manche andere Erde, — einen Fehler der zwar zu entschuldigen ist, der aber in diesem Falle fatal war. Warum es so war, will ich den nichtärztlichen Lesern in Kürze sagen. Man diagnostizierte nemlich einen kleinen Blasenstein und es fand sich ein großer vor. Die Folge war, daß anstatt (durch Steinchnitt) seiner auf einmal los zu werden, man ihn (durch Lithotritie) zertrümmern zu können glaubte; das aber ging natürlich nicht gut, man mußte die Operation wiederholen und jedesmal mit Anwendung von großen Dosen von Chloroform, um Betäubung hervorzubringen. Ob der Kaiser in der letzten Stunde seines Lebens, als eine neue Operation vorbereitet wurde, wieder Chloroform einathmete, bleibt dahingestellt. Jedenfalls werden unparteiische Fachmänner die Blödsinnigkeit der Katastrophe der Nachwirkung dieses zweischneidigen Mittels zuschreiben müssen. Deshalb trifft die Aerzte kein Tadel. Sie waren einstimmig gegen die Gefühlslosigkeit. Napoleon aber scheute sich vor dem Schmerz der Operation und es gelang ihm, seine Rathgeber umzustimmen. War es vielleicht eine Schickung, daß die Furcht, die ihm das Leben in Ezeru erhielt, ihm den Tod in Ghibelhurst gab? Kann sein!“

Eine der großartigsten Unternehmungen der Welt bildet der Bau der Droya-Bahn, die, von Callao beginnend, die doppelstetige Corillere von Peru übersteigen wird. Dem vielgewundenen Laufe des Rimac folgend, hat die Linie bereits den ersten Felsenwall hinter sich und nähert sich, mit mächtigen Hindernissen kämpfend, dem zweiten. Blödsinn senkt sich der Boden zu einer gewaltigen Felschlucht tief hinab; das Thal von Verfuas scheint jede Fortsetzung der Arbeiten zu verbieten, aber die Wissenschaft spottet des Widerstandes: eine fähne Brücke wird sich über den furchtbaren Abgrund legen. Das erste Joch von 125 Fuß Spannung ist bereits glücklich vollendet, an dem zweiten wird rüstig fortgeschafft und am 15. Jannar 1873 hofft man die ganze Strecke von 600 Fuß, vollständig kunstgerecht gebaut, bereits mit der Locomotive befahren zu können. Da die Arbeiter sich weigerten in solcher Höhe, fast schwebend in der Luft, ihre Thätigkeit fortzusetzen, mußten Seelente gewonnen werden, die Arbeiten weiter zu führen.

Räthsel.

Schwer ist die erste nicht, kein Unsin ist die zweite, Und von dem Ganzen spricht Man frei bedäch'ge Leute.

Auflösung der Charade in No. 8: Neunaugen.

Rebigit, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger

A m t s b l a t t

Aberamts-Bezirk Schorndorf.

Insertionspreis: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 3 kr.

№ 12.

Samstag den 1. Februar

1873.

Schorndorf. Ehrenerklärung.

Der Unterzeichnete erklärt hiemit, daß es ihm leid ist, die Ehefrau des Kronenwirths Stadelmann in Höflinswarth ohne allen Grund auf die gröblichste Weise beleidigt zu haben und leidet derselben deshalb hiemit öffentliche Abbitte.

Den 29. Januar 1873. August Stadelmann. Zur Beurkundung K. Oberamtsgericht.

Revier Schorndorf. Holz-Verkauf.

Freitag und Samstag den 7. und 8. Februar



aus Dichte: 3 Eichen mit 3,7 Fm., darunter 1 Hackblock, 9 Birken, 2 Erlen 3,3 Fm., 6 Fichtene Säghölzer 5,8 Fm. 123 do. Baustämme 69,5 Fm., 1 Km. eichene, 6 Km. buchene, 50 Km. birchene, 2 Km. tannene Scheiter, 285 Km. buchene, 52 Km. birchene und erlene, 94 Km. tannene Prügel, 157 Km. Laubholz-Anbruch, 3430 buchene, 2020 birchene und gemischte Wellen; Schlagabraum.

Je 9 Uhr im Schlag. Das Stammholz am Freitag zuerst. Schorndorf den 28. Januar 1873. Königl. Forstamt. Fischbach.

Revier Schorndorf. Holz-Verkauf.

Freitag den 7. Februar

aus Strag: 30 Nadelholz-Baustämme 9 Fm. Um 9 Uhr im der Dichte. Schorndorf den 30. Januar 1873. Königl. Forstamt. Fischbach.

Revier Hohengehren.

Mittwoch den 5. Februar Morgens 9 Uhr findet eine Affords-Verhandlung über Lieferung von 300 Simri

Holzsaße

auf der Revieramtskanzlei statt, wozu Liebhaber, auch für kleinere Quantitäten eingeladen werden. K. Revieramt.

Bekanntmachungen.

Revier Gerabstetten. Wegbau-Record.

Dienstag den 4. l. Mts. wird die Chaußirung einer 50 Meter langen Strecke von dem Rohrbrom-Schornbacher Weg, Abends 3 Uhr, beim Forstbrunnen im Abstreich gegeben. K. Revieramt.

Handwerkerbank Schorndorf.

Die Mitglieder, welche mit ihren Monats-Einlagen von 1872 noch im Rückstande sind, werden zur ungesäumten Einzahlung aufgefordert.

Was bis 10. Februar d. J. noch nicht bezahlt ist, wird gegen eine Ganggebühre von 6 kr. im Haus abgeholt, oder nach §. 7 der Statuten Ausschluß verfügt.

Cassier: Carl Fr. Kiess.

Malz-Bonbons.

verfertigt aus reinem Malz, das beste Lindermittel gegen Husten, empfehle dem leidenden Publikum aufs Beste.

Carl Schmid am Bahnhof.

Auch zu haben bei den Herren: A. Ringelbach, Fr. Speidel, Winterbach, C. Köpfle, Oberurbach, Carl Weipert, Hauerbrunn, Ernst Keppler, Blüderhausen, Carl Schütz, Ruderberg, C. F. Kleppe, Grohheppach, G. F. Fischer, Grunbach, Carl Palmer, Gerabstetten, Carl Schwarz, Unterurbach, F. Hopfer, Schnaitz, G. Schmid, Beutelsbach.

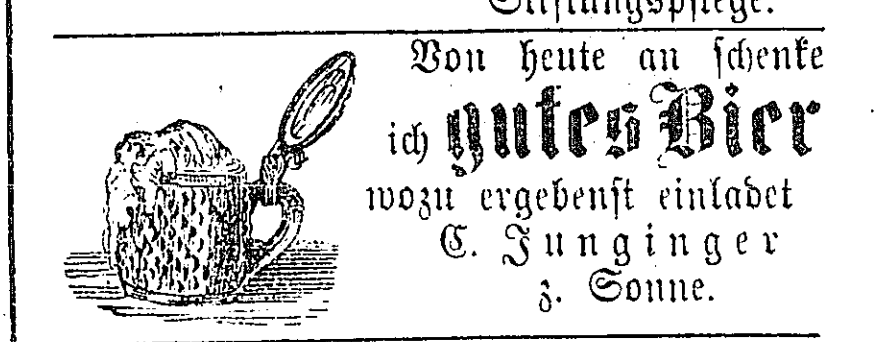
Schorndorf. Stockfische

frisch gewässerte empfiehlt J. Fr. Kiess jr., Seifensieder.

Schorndorf. Gewässerte Stockfische

empfehlen Buchhalter, Seifensieder.

50 fl. Höflinswarth. aus dem Schulfond hat gegen gesetzliche Sicherheit sogleich auszuleihen die



Stiftungspflege. Von heute an schenke ich gutes Bier wozu ergebenst einladet C. Junginger & Sonne.

Weingärtner

gesucht, der den Weinbau gründlich versteht, daneben sich auch mit Gärtnerei zu beschäftigen hätte. Nähere Auskunft ertheilt Christian Weidbrecht.

Schorndorf.



Am Montag d. 10. Febr. d. J., Mittags 1 Uhr, verkauft der Unterzeichnete im Aufstreich: 1000 Liter 1868er Wein, 400 Liter 1870er, 1200 Liter 1870er u. 71er, 50 Liter alten Zwetschgen-Brautwein, 30 Liter alten Trester-Brautwein. Viktor KENZ, sen.

Schorndorf.

Der Unterzeichnete ist gesonnen folgende Güterstücke zu verkaufen:

1/2 M. 34,4 Mth. Acker im Stöcker (braunt), ca. 1/2 M. Wiesenland bei der mittlern Brücke mit Einkorn angeblümt, 1/2 M. 42,2 Mth. Acker in der unteren Straße, 1/2 M. 8,5 Mth. dito ebendasselbst, 1/2 M. 20,1 Mth. Acker im Ziegelfeld mit Dinkel angeblümt, 1/2 M. 43,2 Mth. Wiesen im Ramsbach. Liebhaber können täglich einen Kauf abschließen mit Paul Reeser, Flaschner.

Schorndorf.

Unterzeichnete ist Willens sein Hintergebäude (Schauer) zu verkaufen, welches sich leicht zu einer Wohnung einrichten ließe etc. etc. Buchhalter, Seifensieder.

Liederkranz Schorndorf.

Morgen Sonntag den 2. Februar
Gesangsproduktion im Kronensaal.

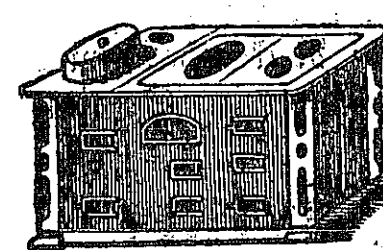
Anfang 7 Uhr Abends.

PROGRAMM.

- | | |
|---|--------------|
| 1. Das deutsche Lied | Kalliwoda. |
| 2. Klosterfräulein (Quartett) Volksweise von | Silcher. |
| 3. Schäfers Sonntagslied | Kreuzer. |
| 4. Ständchen (Neu. Originalkomposition) | Kümmerle. |
| 5. Schwäbisches Liebesliedchen (Quartett zum 1. Mal) | Volklied. |
| 6. Schifferlied (Neu) | Eckert. |
| 7. Oberschwäbisches Tanzliedchen (Quartett z. 1. Mal) | Volklied. |
| 8. Der goldne Sonnenschein (Neu. Originalkomposition) | Kümmerle. |
| 9. Scheidend (Quartetto, erstmals wiederholt) | Mendelssohn. |
| 10. Das Banner voran (Neu) | Perfall. |

Die Ehrenmitglieder ladet höflichst hiezu ein

Der Ausschuss.



Schorndorf.
Mein Lager in Circulir- und Kochöfen in ver-
schiedener Auswahl, sowie Kochherde aller Art empfehle
bestens.

W. Maier, Drechsler.

Auch sind ältere gut erhaltene deutsche, Oval- u. Kochöfen
billig zu haben bei Obigem.

Arabische Gummi-Kugeln

von
W. Stuppel in Alpirsbach.

Ein Linderungsmittel bei Husten, Lungenentzündung, Heiserkeit, Engbrüstig-
keit und ähnlichen Brustleiden. Zu haben in Schachteln à 7 und 12 Kr.
in beiden hiesigen Apotheken.

Steinenberg.

Alle Sorten **baumwollene Web- & Strick-
garne** in vorzüglicher Qualität, und zu den billigsten Preisen; auch habe ich
zweifaches melirtes Webgarn (zu Hosenzug
passend) vorräthig.

Johs. Adam.

Strohmesser, Strohmesserblätter Schaufeln & Spaten

unter Garantie für beste Qualität,
in allen Größen billigst bei

Johs. Adam.

Lorch.
Gottlieb Scheurer ver-
kauft 2 Pferde
zum schweren Zug,
2 Stiere, 2
Ochsen, 1 Kühe, 25 Klafter tammes
Stochholz.

Weiler.
Ein schwach einspanniges
Kuhmägde hat billig zu ver-
kaufen
Zimmanuel Ueß, Wagner.

Schorndorf.
100 fl. Pflegschaftsgeld
hat gegen Sicherheit sogleich auszuleihen
Goldarbeiter Stüßel.

Weiler.
Karl Heinle hat
2 Säuerschweine
zu verkaufen.

Nächsten Montag Nachmittags 2 Uhr
wird der Pflöck auf 7 Nächte im öffentl.
Auffreich auf dem Rathhaus verkauft.

Beutelsbach.

Bäckerei- und Wirthschaftsverkauf.

Wegen Uebernahme eines andern Ge-
schäfts bringt der Unter-
zeichnete sein hier be-
sitzendes Wohnhaus, be-
stehend in Stallung, neu
erbautem Keller, 3 heiz-
baren und unheizbaren Zimmern, Küche
mit Bäckerei-Einrichtung, Bühnekammern,
die Hälfte an der früheren Zehentscheuer
und

7,2 Rth. Garten dabei
am Montag den 3. Februar
Nachmitt. 2 Uhr

auf dem Rathhause dahier im öffentlichen
Auffreich zum Verkauf.

Das Haus ist in der Marktstraße sehr
günstig gelegen und wird darin seit vielen
Jahren Bäckerei und Wirthschaft mit gutem
Erfolg betrieben, da hier 4 Märkte abge-
halten werden, welche sich stets eines großen
Zulaufs erfreuen.

Hiezu werden Liebhaber freundlichst ein-
geladen.

Den 21. Januar 1873.

Friedrich Fischer, Bäcker
und Wirth.

Endersbach.

Haus-Verkauf.

Die Erben der verstorbenen Margaretha
Kuhle sind geneigt, ihr
zweistöckiges Wohnhaus, nahe an
der Hauptstraße, zu verkaufen.

Dasselbe besteht:
im untern Stock aus 1 Keller
und 2 Stallungen,
im zweiten Stock aus 2 Wohnungen
mit je 1 Küche und im Dachstuhl 3
Bühnekammern.

Dieses Anwesen würde sich für jeden
Gewerbetreibenden, besonders aber für ei-
nen Schlosser, Glaser oder Flaschner eigen-
en, da diese drei in hiesiger Gemeinde
gar nicht vertreten sind.

Käufer wollen sich innerhalb 8 Tagen
wenden an
Gemeinderath Gottlieb Kuhle.

Hegenlohe.
Der Unterzeichnete hat einen
2 Jahre alten, zur Nachzucht
tauglichen Farren, Gelbscheck,
dem Verkauf ausgesetzt.

Adam Unrath.

Gegen jeden alten Husten!
Brustschmerzen, Reiz im Kehlkopf,
Heiserkeit, Verschleimung, Blut-
speien, Asthma, Keuchhusten und
Schwindsuchthusten,
ist der Mayer'sche
weisse BrustSyrup
das sicherste und beste Mittel.
Nur echt bei
Fr. Speidel in Schorndorf.

PROSPECTUS.

Subscription auf 500,000 Gulden Südd. Währ.

5procentige Obligationen

vom Jahre 1873

des

Spar- u. Kredit-Vereins in Ulm.

Diese Obligationen sind in Stücken zu fl. 500. — fl. 300. — und fl. 100. — ausgefertigt, während der ersten
zehn Jahre unkündbar und werden von da an nach vorausgängiger beiderseits freistehender zwölfmonatlicher Kündigung
pari zurückbezahlt. Sie lauten auf den Inhaber, können jedoch auch nach Wunsch auf den Namen des Besitzers einge-
schrieben werden.

Die Zahlung der Zinsen findet in halbjährigen Terminen am 1. März und 1. Septbr. jeden Jahres statt und zwar in

Ulm, Stuttgart, Frankfurt, Augsburg, München, Nürnberg

und bei den sonstigen bekannt zu machenden Stellen.

Die Obligationen gelangen zum Paricourse am 3., 4. und 5. Februar a. c.

- | | | |
|--------------------|----------------|-------------------------|
| in Frankfurt a. M. | bei den Herren | von Erlanger & Söhne. |
| „ Augsburg | „ Herrn | J. J. Obermayer. |
| „ München | „ den Herren | Merck, Christian & Cie. |
| „ Nürnberg | „ „ | Bloch & Cie. |
| „ Würzburg | „ „ | Bloch & Cie. |
| „ Landshut | „ „ | L. Kaufmann & Cie. |
| „ Kempten | „ Herrn | Aug. Leipert. |
| in Stuttgart | bei den Herren | Graf & Co. |
| „ Ulm | „ dem | Spar- & Kredit-Verein. |
| „ Heilbronn | „ den Herren | Gebrüder Gumbel. |
| „ Hall | „ der | Südd. Provinzialbank. |
| „ Göppingen | „ den Herren | Schuler & Co. |
| „ Ravensburg | „ „ | Jetter & Jaud. |
| „ Tübingen | „ Herrn | Wilh. Braeuning. |

unter nachstehenden Bedingungen zur öffentlichen Subscription.

- 1) Die Subscription findet gleichzeitig bei den vorgenannten Stellen während der üblichen Geschäftsstunden statt.
- 2) Im Falle der Ueberzeichnung tritt Reduction ein.
- 3) Bei der Subscription muss eine Caution von 10 pCt. des Nominalbetrages hinterlegt werden. Dieselbe ist entweder
in Baar oder in couranten Werthpapieren zu deponiren.
- 4) Die Zuteilung erfolgt nach Schluss der Subscription und wird das Ergebniss veröffentlicht.
Im Falle die Zuteilung weniger als die Anmeldung beträgt, wird die überschüssende Caution zurückgegeben
oder verrechnet.
- 5) Die Abnahme der zugetheilten Stücke hat bis zum 1. März a. c. zu geschehen.

Stuttgart & Frankfurt a. M., im Januar 1873.



Turn-Verein
Heute Abend 8 Uhr
Versammlung
bei Kuhle.
Der Vorstand.



Schorndorf.
nächsten Sonntag
KW. Abends 5 Uhr
Versammlung
bei Bäcker Fritsch.
Der Vorstand.

Bramen Java-Coffee

in ächter und ausgezeichneter Waare empfiehlt denjenigen, welche etwas reines wünschen.

Carl Schmid
am Bahnhof.

Guß- & Schmelzeisen

kauft fortwährend zu den höchsten Preisen
W. Maier, Zeugschmied.

Schorndorf.
Nächsten Donnerstag ist in hiesiger
Ziegelei frischgebrannt

Kaff

zu haben.

Ein möbliertes Zimmer

hat zu vermieten
H. Krauß, Rothgerber.

Apfelmoss

hat zu verkaufen
Ch. Junginger, Rammacher.

Schorndorf.
Einen schönen deutschen Ofen
mit eisernem Helm hat aus Auf-
trag billig zu verkaufen
Christian Bauerle b. d. Kirche.

Carotten

von der Hirschapotheke in Stuttgart ein-
geführten bei allen Brust-, Husten- und
Lungenleiden mit wirklich ausgezeichnetem
Erfolg wirkenden äußerst reellen Bonbons
sind auch dieses Jahr wieder vorrätzig
in **beiden Apotheken**
in **Schorndorf**.
(3569)

Für Bettmäßen

habe ich ein sicheres und probates Mittel,
für dessen Anwendung garantiert wird.
Carl Hiller jr.,
Wundarzt.

Ein solides Mädchen,

welches einer Haushaltung selbstständig
vorsiehen kann und Freude an einem Gar-
ten besitzt, wird gesucht. Näheres bei
der Redaktion.
Sonntag.
August Pfeiderer.

Waizenbrauntwein

per Liter 19 Fr.,
Schweineschmalz per u 20 u. 21 Fr.,
Schmierschmalz per u 18 Fr.
empfehlen
G. F. Schmid neue Straße.

Offene Knechtstelle.

Für eine hiesige, feinere Restau-
ration suchen wir zu sofortigem
Eintritt einen kräftigen, soliden,
willigen und treuen jungen Mann.
Gute Bezahlung und Behandlung
werden zugesichert. Näheres durch
Molt, Haag & Cie.,
Stuttgart,
Commissionsbureau.

Feiles Wohnhaus.

In einem größeren Pfarrdorf des Rems-
thales ist ein gut gebautes frei
stehendes 3stöck. Wohnhaus mit
Scheuer und Stallung unter
gleichem Dach, unter welchem
sich auch ein großer gewölbter
Keller mit einem Lagerraum für 100 Ci-
mer befindet, dem Verkauf ausgesetzt.
Bei diesem Haus befinden sich noch 2
Remisen, 1/2 Weg. Gras- und Baumgar-
ten nebst einem frei stehenden Brennhaus.
Dieses Anwesen, wozu auf Verlangen
auch einige Morgen Grundstücke gegeben
werden können, empfiehlt sich nicht nur
für einen Dekonomen, sondern gemäß seiner
Räumlichkeiten auch zu einer Fabrik oder
Brauerei.
Zur Erwerbung weiterer Grundstücke ist
Gelegenheit vorhanden.
Die Kaufbedingungen werden billig ge-
stellt, und ist Näheres zu erfahren bei
Joseph Rudolph,
Commiss.

Preis-Medaillen
in Paris, Ulm und Moskau.

Löflund's
Malz-Extract
gegen Husten, Heiserkeit, Catarrhe,
Brust- und Halsleiden von allen
Ärzten empfohlen.

Löflund's
Kinder-Nahrung
zur Schnellbereitung der Liebig'schen
Suppe für Säuglinge, von den be-
deutendsten Kinderärzten als das vor-
züglichste Ersatzmittel für Muttermilch
anerkannt, sind in Gläsern zu 30 Kr.
vorrätzig in beiden
Schorndorfer Apotheken.

Recommandation.

Dem verehrlichen Publikum zu Stadt
und Land die ergebene
Anzeige, daß ich die
Bahnhofrestauration in
Grumbach pachtweise
übernommen habe und
dieselbe mit dem 2. Febr.
(Nichtmeh) antreten
werde. Freundlichem Zuspruch mich bestens
empfehlend
Grumbach, 28. Jan. 1873. 2^e
E. Gerwer vom Sonnenberg.

ohne Medicin.

Brust u. Lungen-

ohne Medicin.
kranke finden auf naturgemäßem
Wege selbst in verzweifelten und
von den Aerzten für unheilbar er-
klärten Fällen radicale Heilung
ihres Leidens

ohne Medicin.

Nach specieller Beschreibung der
Krankheit Näheres briefl. durch
Dir. J. H. Fickert, Berlin,
Wall-Strasse No. 23.

ohne Medicin.

Schorndorf.

Was ist dein Vater? fragte man vor
kurzem einen Knaben und er antwortete:
Schauberggeschichtenmacher für eine Zeitung!
Die Vorbeeren dieses Mannes haben, wie
es scheint, den Einsender der Schühma-
cher-Geschichte in der letzten Nummer die-
ses Blattes nicht schlafen lassen und er
hat sich zum **Lügenmacher** aufgethan,
denn an der ganzen Geschichte, die in
meinem Hause passiert sein soll, ist kein
wahrer Wort und wenn man jetzt z. B.
einen Knaben des H. Sch. Fr. fragen
würde: was betreibt dein Vater? so könnte
er antworten: er betreibt neben seiner
Schulmeisterei das Schreiben von erlog-
nen Anekdoten ins Wochenblatt. Der Ein-
sendeder ist einfach von seinem Gewähns-
mann, dessen Unzuverlässigkeit er übrigens
kennen könnte, dupirt worden und hätte
meiner unmaßgeblichen Meinung nach etwas
besseres zu thun, als solche Lügen zu ver-
breiten. Damit ihm aber auch der Ruhm,
den an sich guten Willkür erfinden zu haben,
nicht bleibe, muß ich ihm sagen, daß ganz
dieselbe Geschichte schon früher in diesem
Blatte gestanden ist, allerdings zu einer
Zeit, wo ers hier noch nicht lesen konnte,
daß er also im günstigsten Falle ein ganz
gewöhnliches Plagiat veröffentlichen hat. So
viel zur Steuer der Wahrheit.
Fried. Walz z. Krone.

Bach- & Tag

Krieg. Vol. Hoffm.

Gottesdienste

am 4. Epiph. (2. Febr.) 1873.
(Communio.)
Vorm 9 1/2 Uhr: Predigt.
Dr. Delan Pressel.
Nachm. 2 Uhr: Predigt.
Dr. Helfer Hoffmann.
Hiezu das Unterhaltungsblatt No. 4.
Redigirt, gedruckt und verlegt von E. Mayer.

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt

für den
Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag,
Donnerstag und Samstag.
Abonnementpreis:
vierteljährl. 30 Kr., durch
die Post bezogen im Ober-
amtsbezirk viertel. 38 Kr.

Insertionspreis:
die dreispaltige Zeile oder
deren Raum 3 Kr.

№ 13.

Dienstag den 4. Februar

1873.

Bekanntmachungen.

Aufnahme in das Armenbad.

Die Gesuche um Aufnahme in das Armenbad (Katharinenstift) in Wilbbad sind spätestens bis 1. März d. J. durch Ver-
mittlung der K. Oberämter, welche die Vorlagen hinsichtlich ihrer Vorchristenmäßigkeit zu prüfen gebeten werden, mit der Bezeichnung
als „Dienstfache“ an die K. Badaufsichtsbehörde in Wilbbad einzureichen.

Die Gesuche sind zu belegen:
1) mit einem gemeindeväthlichen, oberamtlich beglaubigten Zeugnisse, welches zu enthalten hat:
a) den vollständigen Namen, Wohnort, Alter, Gewerbe des Bittstellers;
b) dessen Prädikat, erstandene Strafen, Vermögens- und Verhältnisse;
c) eine Nachweisung darüber, daß die zur Unterstützung verpflichteten Gemeinde- und Stiftungskassen den Bittsteller für den
Gebrauch der Baderkur nicht vollständig unterstützen können;
d) eine Erklärung, daß die unterstützungspflichtige Armenbehörde Sicherheit leiste für die Deckung derjenigen Kosten, welche
nicht vom Katharinenstift bezahlt werden, z. B. für Her- und Heimreise, für längeren Aufenthalt, für Sterbfall u. s. w.;
2) mit einem ärztlichen Zeugnisse über die Art und Dauer der Krankheit unter Angabe der angewendeten Mittel.
Die Bittsteller haben die höhere Entschließung und die Einberufung durch die Badaufsichtsbehörde abzuwarten.
Wer sich früher in Wilbbad einfänden würde, könnte nur gegen Bezahlung der Tage die Bäder gebrauchen und hätte in
Ermanlung der erforderlichen Mittel zum Aufenthalt in Wilbbad die Zurücklieferung in die Heimath zu gewärtigen.
Es wird besonders darauf aufmerksam gemacht, daß die Dauer des Aufenthaltes im Katharinenstift bei den einzelnen Kranken
ganz davon abhängt, ob die in den Zeugnissen angegebenen Verhältnisse mit dem Thatbestande bei dem nachfolgenden Erscheinen der
Kranken übereinstimmend gefunden werden. Genaue Ausstellung, namentlich der ärztlichen Zeugnisse, ist daher nothwendig und im
eigenen Interesse der Kranken gelegen. Den Aerzten wird auch die Bekanntmachung vom 7. März 1853 (Staats-Anzeiger Nr. 60)
in Erinnerung gebracht.
Von den Gemeindebehörden wird erwartet, daß sie Leuten, welche nicht zu den unbemittelten gehören, oder solchen, von
welchen eine Belästigung der Kurgäste zu befürchten wäre, keine Zeugnisse ausstellen.
Den 20. Januar 1873.
K. Badaufsichtsbehörde.

Revier Thomashardt.
Holz-Verkauf.

Montag den 10. dies
aus Kirnberg und
Probit:
170 meist schwache
Fichtenstangen, 63
Rm. meist buchene
Prügel, 10230 bu-
chene Durchforstungs-
Wellen, 390 Wellen auf Haufen.
Am 9 Uhr auf der Ebersbach-Regen-
loher Straße beim Schlag.
Schorndorf den 1. Februar 1873.
Königl. Forstamt.
Fischbach.

Revier Welzheim.
Holz-Verkauf

am 7. Februar
von Morgens 9
Uhr im Lamm in
Welzheim aus dem
Hellersbühl:
4970 Nadelholz-
stangen von 3 bis
12 m. lang. Raummeter Nadelholzscheiter
133, dto. Prügel 219.

Revier Kaisersbach.
Holz-Verkauf

am 8. Februar von Morgens 9 Uhr bei
Lindauer in Kaisersbach aus Ebersberg

12, Diebsbühl, Großkronwald, Festmeter
123,98 Lang- und 80,69 Sägholz durch
alle Classen, Raummeter 27 buchene Schei-
ter, 6 do. Prügel, 492 Nadelholz-Scheiter
83 do. Prügel, 160 Anbruchholz.

Revier Lorch.
Holz-Verkauf

am 10. Februar von Morgens 9 Uhr im
schwarzen Adler in Lorch aus Enderlens-
holz, Stoppelgehren und Wegler Raum-
meter 2 buchene Scheiter, 10 do. Prügel,
2 erlene Scheiter, 9 Nadelholzscheiter, 121
do. Prügel, 157 Anbruchholz, 5 tannene
Kinde.

Hohengehren.

Montag,
Dienstag,
Mittwoch den
10., 11., 12.
Februar wer-
den von Vor-
mittags 9 Uhr an im Gemeindegewald Katzen-
bach:
1) am ersten Tag:
1071 Cub. Stammholz, darunter
sind eigenes 423 Cub.
Eichenes, buchenes und erlenes Wag-
ner- und Dreherholz 639 Cub.
und
60 Raummeter 2 Meter langes er-
lenes Dreherholz sowie
165 Centner Glanz- und Kaitzel-
Kinde;

2) am zweiten Tag:
106 Raummeter buchenes und erle-
nes Scheiterholz nebst
18,150 Wellen
im Aufstreich verkauft.
Die Zusammenkunft ist vor dem Kath-
hause in Hohengehren.
Hohengehren den 31. Jan. 1873.
Schultheißenamt.
Geißelbrecht.

Altersberg.
Dem Friedrich Kiefer von
hier ist auf der Welzheimer
Straße ein junger grauer Schaf-
hund zugelaufen, welcher von dem Eigen-
thümer gegen Kosten abgeholt werden kann.
Den 1. Februar 1873.
Schultheißenamt.

Schorndorf.
Ungefähr 1 1/2 Viertel Wiesen im vor-
dern Ransbach hat zu verkaufen und kann
der Kaufschilling stehen bleiben.
Schuhmacher Hirschberger.

Schorndorf.
Der Unterzeichnete verkauft 1/2 Morgen
Acker in der obern Straße, an dem neuen
Güterweg. Der Kaufschilling kann ver-
zinslich stehen bleiben.
Ludwig Weil, Rothgerber.
Schorndorf.
Die Unterzeichnete verkauft 1/2 Morgen
Acker in der obern Straße.
Friederike Mayer.